

# GOLDBACH TRENDNEWS

## FAHRZEUGE

AUGUST 2024

IN ZUSAMMENARBEIT MIT TRENDONE

# GOLDBACH

**YOUR  
MESSAGE  
IS OUR  
PASSION**



## FIAT WILL KEINE GRAUEN AUTOS MEHR BAUEN

Der Autohersteller Fiat hat angekündigt, keine Autos in der Farbe Grau mehr herzustellen. Mit einer Kampagne unter dem Titel «Operation No Grey» läutete die Marke die Abkehr von der Farbe ein. Dazu ließ sich Fiat-Chef Olivier François in einem grauen Fiat 600 in einem riesigen Bottich mit orangener Farbe eintauchen. Der Clip endet mit dem Slogan «Italien, das Land der Farben. Fiat, die Marke der Farben». Die Marke will so dem beliebten Einheitsgrau vieler Autohersteller italienische Lebensfreude gegenüberstellen. Mit dieser strategischen Entscheidung möchte Fiat Freude auf die Straße bringen und eine Marke sein, die für Optimismus steht.



# AUOFENSTER MIT TRANSPARENTE LED-DISPLAYS



Das taiwanesisches Unternehmen AUO hat die Display-Lösung «Interactive Transparent Window» auf den Markt gebracht, die hochtransparente Mikro-LED-Displays mit Touch-Funktionalität in die Seitenfenster des Fahrzeugs integriert, um Fahrgästen standardmäßige Unterhaltungsfunktionen, Online-Videokonferenzen und interaktive AR-Erlebnisse zu bieten. Darüber hinaus werden den Fahrgästen beim Öffnen der Autotür über die Seitenspiegelkameras Warnhinweise zu sich nähernden Fahrzeugen und der Umgebung angezeigt, um die Sicherheit beim Aussteigen aus dem Fahrzeug zu erhöhen.

## LEBENSRETTENDE LKW-FRONT AUS ALUMINIUMWABEN

Forschende der Chalmers University of Technology haben eine Lkw-Front entwickelt, um die tödlichen Folgen von Unfällen zwischen Pkw und Lkw zu reduzieren, die zwischen 14 und 16 Prozent aller tödlichen Verkehrsunfälle ausmachen und oft Insassen des Pkw betreffen. Die Struktur besteht aus Aluminiumwaben, die Energie absorbieren und gleichmäßig verteilen. In Crashtests wurde gezeigt, dass diese neue Front die Verformung des Pkw-Innenraums um 30 bis 60 Prozent verringern kann. Die Tests zeigten auch eine verbesserte Sicherheit für die Lkw-Fahrer\*innen und ihre Ladung.



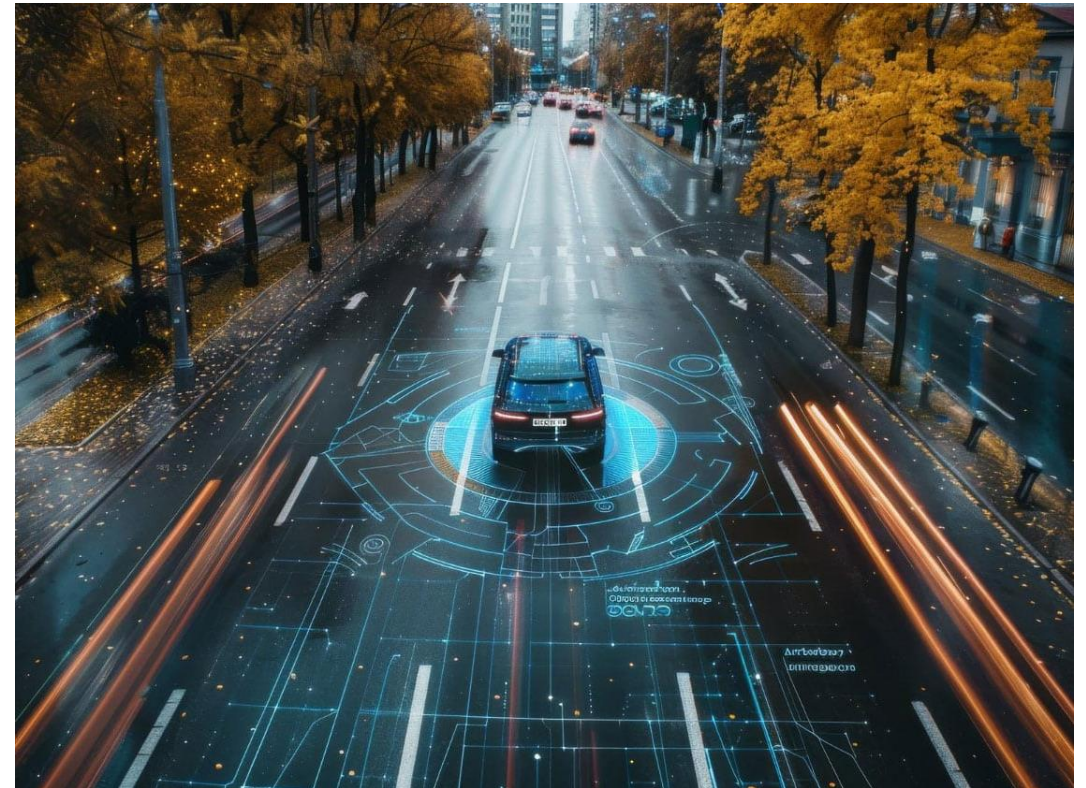
# ELEKTROFAHRZEUGE ÜBER PRÄMIEN-APP AUFLADEN



Lidl ist der erste Supermarkt in Grossbritannien, der die Bezahlung für das Aufladen von Elektrofahrzeugen in seine App «Lidl Plus» integriert hat. Kund\*innen, die Lidl's Ladestationen für Elektrofahrzeuge nutzen, können auf diese Weise ihren Strom über die App bezahlen, was das Einkaufserlebnis für die Kund\*innen verbessert. Die rund 300 Schnellladegeräte im gesamten Lidl-Netzwerk sollen zudem sicherstellen, dass die Kund\*innen während des Einkaufs eine schnellere Ladung erhalten. Dies bedeutet auch, dass mehr Kund\*innen ihre Fahrzeuge im Laufe des Tages aufladen können.

# ULTRASCHALLBASIERTES 3D-MAPPING FÜR FAHRZEUGE

Das britische Start-up Calyo hat eine Back-up-Sicherheitsplattform für autonome Fahrzeuge entwickelt. Die Plattform basiert auf 3D-Ultraschalltechnologie und ermöglicht es selbstfahrenden Autos, ihre Umgebung in Echtzeit dreidimensional wahrzunehmen. Dazu werden Ultraschallsignale ausgesendet und die reflektierten Wellen in ein dreidimensionales Bild der Umgebung übertragen. Dadurch können Hindernisse, Straßenverhältnisse und andere Fahrzeuge in Echtzeit erkannt werden. Die Technologie ist in der Lage, auch in extremen Umgebungen wie bei schlechtem Wetter oder in unübersichtlichem Gelände präzise zu arbeiten.



## GELÄNDEFahrZEUG FÜR PERSONEN IM ROLLSTUHL



Das norwegische Start-up Exotek hat das vollelektrische allradgetriebene Geländefahrzeug «Exoquad» entwickelt. Es soll Rollstuhlfahrer\*innen ermöglichen, schwierige Outdoorumgebungen selbstständig zu erkunden. Bei dem «Exoquad» können Federung, Gasannahme, Lenker und Sitzposition eingestellt werden. Er hat zwei Motoren und wiegt rund 90 Kilogramm. Exotek bietet auch das vierrädrige Downhill-Bike «Exogravity» an. Es benötigt weder einen Motor noch eine Batterie und wiegt rund 49 Kilogramm. Es eignet sich vor allem für Abfahrten auf unwegsamem Gelände.

# PERSONALISIERBARES AUTONOMES ROBOTAXI

Das von Mate Rimac mitgegründete kroatische Start-up Project 3 Mobility hat mit dem Fahrdienst «Verne» ein vollelektrisches, autonomes Robotaxi für Stadtfahrten vorgestellt. Dabei können Nutzer\*innen mithilfe einer App nicht nur das Fahrzeug bestellen, sondern auch verschiedene Aspekte wie Komfort, Beleuchtung, Temperatur und sogar Duft vorab individuell anpassen. Ziel ist es, einen erschwinglichen und qualitativ hochwertigen Mobilitätsdienst anzubieten, der eine Kombination aus Uber und Zipcar ist. Zugleich soll er die besten Mobilitätsdienste für wohlhabende Kund\*innen an Komfort übertreffen. Verne soll 2026 in Zagreb eingeführt werden.





# GENERATIVE KI ERHÖHT FAHRZEUGSICHERHEIT



Bosch plant in Zusammenarbeit mit Microsoft, die Prognosefähigkeiten der generativen KI in Fahrzeugsysteme zu integrieren, um die Leistung automatisierter Fahrfunktionen zu verbessern. Dies soll die Verkehrssicherheit erhöhen. Fahrzeuge sollen so dynamische Verkehrsszenarien besser einschätzen und proaktiv auf potenzielle Gefahren reagieren können. Außerdem investiert Bosch von der Produktionsoptimierung bis hin zur Verbesserung des Kundendienstes in seinem gesamten Portfolio in KI-basierte Initiativen. Bosch legt zudem großen Wert auf die ethische Einführung von KI durch Schulungsprogramme und Initiativen wie den Bosch-KI-Ethikkodex.

# THANK YOU WITH PASSION

Goldbach Austria GmbH  
Laimgrubengasse 14 | 1060 Wien

T +43 1 37088 08

M [info.at@goldbach.com](mailto:info.at@goldbach.com)

[www.goldbach.com](http://www.goldbach.com)



# GOLDBACH

TRENDONE ist ein führendes Trendforschungs- und Beratungsunternehmen mit Büros in Wien, Zürich, Berlin und Hamburg.

[www.trendone.com](http://www.trendone.com)

DISCLAIMER COPYRIGHT 2021: ALLE RECHTE VORBEHALTEN. DIE IN DIESER PRÄSENTATION DOKUMENTIERTEN TRENDS UND THESEN SIND EIGENTUM DER GOLDBACH GROUP AG UND DER PRODUCTION COMPANY UND UNTERLIEGEN DEN GELTENDEN URHEBERGESETZEN. DIE VERWENDETEN BILDER DIENEN LEDIGLICH RESEARCH UND ILLUSTRATIONSZWECKEN. SIE STEHEN NICHT ZUR PUBLIKATION FREI.